

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal... mit Wochenausgabe der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Druck und Vertrieb: W. Engelhardt 108, Berlin W., Zimmerstr. 46. O. Dr. Buschmann Str. 87.

# Volks-Zeitung

### Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Illustriertes Sonntagsblatt.“

Abonnementspreis für Berlin: Vierteljährlich incl. Botenlohn 4 Mark — V. Quartals... Preis des Einzelheftes aus der Expedition...

Anzeigenpreise: Für die gewöhnliche Zeile 40 Pfennig.

### Die Vollendung des Werks!

Die Wahrscheinlichkeit, soweit sie bis zur Stunde vorliegen, gestalten immerhin das eine Mittel: Die große Sammelpolitik hat gründlich Fiasco gemacht.

Als der Graf Pokrowski seinen berühmten Wahlbrief an einen „notablen Politiker“ veröffentlicht hat, haben wir diesen Brief sofort als das bezeichnet, als was er jetzt durch die Wahlen unwiderleglich gekennzeichnet worden ist: als einen Schlag in's Wasser.

Indessen, nichts wäre falscher, als auf die vorläufige Feststellung des Fiascos der Sammelerei hin sich dem beruhigenden Gefühl der Sicherheit hingeben und zu glauben, mit dem 16. Juni habe die Reaktion ihr Ziel weg. Nein: Der zweite, wichtigere Streich hat dem ersten zu folgen, damit das angefangene Werk vollendet werde.

### Feuilleton.

Die Akademie der Künste hat in außerordentlicher Sitzung Professor Gieseler's in die erste Klasse der Ehrenbürger aufgenommen. Er ist ein Mann von großem Namen, der sich durch seine Werke in der Welt einen Namen gemacht hat.

Über Arabien hielt am Vornachmittag der Deutsche Kolonialgesellschaft eine Besprechung. Die Besprechung wurde von dem Herrn v. Soden eröffnet. Es wurden verschiedene Berichte über die Lage in Arabien gehört.

Nun ist es ja leider richtig, daß in einzelnen Wahlkreisen vor fünf Jahren die Freisinnigen in der Stichwahl so verblendet gewesen sind, gefehlt die Stichwahl unreaktionären Abgeordneten zu halten, die es vom Scheitel bis zur Sohle wert waren, von den Sozialdemokraten mit freisinniger Hilfe in den Sand geworfen zu werden.

Wo Freisinn und Sozialdemokratie untereinander in Stichwahl stehen, mögen sie den Kampf ehrlich und tapfer ausfechten. Wo aber einer der beiden Teile gegen die Reaktion engagiert ist, da heißt es Schulten an Schulten kämpfen, damit den reaktionären Parteien, unter welchem Sondernamen sie auch ihr politisches Gewerbe der Volksverdummung und Völlerei betreiben, die wohlverdiente Züchtigung zu Teil werde.

### Der Sündenbock.

Im dumpfen Vorgelicht des Willingens der Sammelpolitik haben schon vor einigen Tagen einige agrarisch-reaktionäre Kreisläufer nach einem Sündenbock gesucht, den sie für das Schiefgehen des Sammelunternehmens verantwortlich machen könnten. Das Suchen hatte natürlich nur den Zweck, dem „kommenden Mann“ die Wege zu ebnen, dem der Reich'sch Ob als „kommender Mann“ immer noch Graf Waldersee oblag, oder er sehr Graf Pokrowski von den Führern der Antiqua dazu ernannt ist, bleibe einseitig dahin gestellt.

Regierungsfraktionen! Die beharrlichen Schwärmer der Reaktion! Wenn ihr Herdentrieb so stark entwidert ist, daß sie listig und rätlos daischen wie eine Herde Hammel, der der Leithammel durdgebraut ist, wie empfinden nicht Mitleid mit ihnen! Aber das ist eben das echt Konervative! Wer rednet bei diesen auf politische Selbstständigkeit! Sie beharren der Führung durch den Schaber, sie beharren des Schäferbundes, der sie nach der Richtung hinzieht, wo die Weideplätze noch nicht abgegrast sind!

Und nun soll der Reichskanzler ein schlechter Hirte gewesen sein? Und nun heißt es: der Herr Reichskanzler muß fort von seinem Platz? Das kann nur eine hübsche Politikal-Tragikomödie werden! Wer werden uns das Beruigen nicht schändlicher lassen, diesem reaktionären Antiquarier als Zuschauer unter Interesse zu sehen, die dabei nur gewinnen können, wenn die Reaktion ihre häßlichsten Zustände vor aller Welt mit dem ihr eigenen Sinn für Eitelkeit und Ordnung öffentlich zum Ausstrag bringt.

Allo munter drauf los gepiekt! Nur nicht schäufeln! Spah muß sein, sagte der olivant-Blauhirt-Monteur. Da ging er an die Kammerleiter heret. Ein letztes Aufsehen! Hoffentlich ist es nicht so kurz, wie der Traum der Sammlung, der vor der Sonne des 16. Juni so jäh zerfallen ist!

### Berlin, 17. Juni 1898.

Was geht vor? Aus Berlin ist der „Köln. Volks-Zeitung“ geschrieben: Reichstehende Zeitungen haben oftmals geglaubt, seit dem Weggange der Minister v. Marnschall und v. Bütticher, der indes keineswegs mehr zu Herrn v. Miquel reisen, und auch Reichstagsmitglied v. Hammerstein, der früher von der „Gemeinschaftlichkeit“ des Bundes gesprochen hat, hat sich vielleicht etwas weiter nach rechts entwickelt.

Die liberale Presse hat demselben nicht folgen können, die Reaktion füllte zwei Seiten in ihrer Anst. So weit das richtig war, lag es wohl daran, daß die Herren von Marnschall und von Bütticher einseitig und Herr von Miquel andererseits den Wagen nach verschiedenen Richtungen zu ziehen bestritten. Der Lehnen Herrn zoz es zum Sündenbock hin — die beiden ergrimmten Herren wollten das Gegenteil.

Wir glauben unterseits, daß sich im Staatsministerium trotz der Vertreibung jener oben erwähnten beiden Minister recht wenig geändert hat. Graf Pokrowski, v. Bütticher's Nachfolger, war allerdings etwas mehr zu Herrn v. Miquel reisen, und auch Reichstagsmitglied v. Hammerstein, der früher von der „Gemeinschaftlichkeit“ des Bundes gesprochen hat, hat sich vielleicht etwas weiter nach rechts entwickelt.

Die diebrigen Minister stehen, das aneinanderzuheben würde zu weit führen. Waände haben nicht einmal eine bestimmte Richtung über diese Dinge, die ihrem Verstand zu fern liegen, aber andere hören man ganz verschiedenartige Behauptungen. Jene, die man nicht annehmen, daß Herr v. Miquel im Staatsministerium einen entschlossenen Parteikämpfer hat, der als Gegner des Reiches und des Herrn von Bismarck betrachtet werden könnte. Wir wollen auch nicht behaupten, daß Herr v. Miquel gegen die liberale Presse kämpfe, aber doch hat er sich allenthalben so benommen, daß die Finanzminister hoch zu hagen. In dieser Perspektive erklären sich auch überdies die letzten Lehnen der Regierung, die durch die Regierung der letzten Tage, die durch die Regierung der letzten Tage, die durch die Regierung der letzten Tage...

heißt der Pflanz eingegangen, so daß denmöglic keine Anstöße mehr stattfinden. Wegen ist die Regierung demütig gewesen, für einen Vertrag zu sorgen und fand ihn in der Konvention, die sich anschlutten in Mexico hierbei verbräute. Der Rechner hat diese Verhältnisse bestraft, die sich freilich entwickeln, so daß beim Ausbruch der Revolution 900 Hilar folktür werden. Während die Arabier, eine Zeit schloß, in Sultana nur 27 Fuß hoch, aber bald in Arabien auf Arab, wo der Rechner wohnt, eine Höhe von 6 bis 7 Fuß erreicht, so daß sie außer zu Baden der Selerei auch zum Sünden, z. B. von Tamenbiden, verwendet werden konnte.

Über den jüngsten Fortschritt des Glühlichts läßt sich Dr. Heinrich Scherzer in „M. Wien. Anst.“ in einem längeren Artikel aus dem folgenden Stellen entnehmen: Verläßt man die Konstruktion und Anordnung des Arabier's Glühlichts, die glühlich jedoch mit ihr zusammenhängend, bildet die Gründung von Professor Berni für die Kraft eines noch lebhaftere Verbesserung, weil diese Lampe ihrem gewöhnlichen Projekte weit zu etwas anders ist, als mannan man gedracht hatte, weil sie alles Dergebrachte, sowohl was Einfachheit, als auch Effektivität anbelangt, durch ihre bezwungene Vollständigkeit weit hinter sich läßt. Kein Rohmaterial, keine Pflanzenfaser, auch nicht notwendig eine Baumrinne, keine Lampe überdies, sondern jeder Bedarf bilden das Bestreben die Kernfläche Glühblende lediglich ein Stückchen Leinwand, geeignet gemacht, die Beständigkeit und Anstreubung des elektrischen Stromes dranzu potenzieren, wie es vorteilhaft und ökonomischer bisher noch nicht gelungen war. Erheblich Effort und freigen lebhafter veränderter elektrischer Bedarf bilden das Bestreben die Kernfläche Glühblende lediglich ein Stückchen Leinwand, geeignet gemacht, die Beständigkeit und Anstreubung des elektrischen Stromes dranzu potenzieren, wie es vorteilhaft und ökonomischer bisher noch nicht gelungen war. Erheblich Effort und freigen lebhafter veränderter elektrischer Bedarf bilden das Bestreben die Kernfläche Glühblende lediglich ein Stückchen Leinwand, geeignet gemacht, die Beständigkeit und Anstreubung des elektrischen Stromes dranzu potenzieren, wie es vorteilhaft und ökonomischer bisher noch nicht gelungen war.

Der Hochmann erklärt sich hierbei vor allem als die wichtigste wirtschaftliche Konsequenz der Beschäftigung, daß die Elektrizitätswerte ohne weiteres und wie mit einem Schlag, und zumal die bereits bestehenden Anlagen ohne Vermehrung und Verklärung der vorhandenen Betriebs-einrichtungen im Stande sein werden, ihre Produktion zu vervielfachen und mit noch mehr als üblichem Vorteil zu liefern, als sie bisher vermochten. Um die



**Wettren-Wettloste.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...  
**Wettren-Wettloste.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...  
**Wettren-Wettloste.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...

**Die Stadtkasse.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...  
**Die Stadtkasse.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...  
**Die Stadtkasse.** Fröhner von Weingarten (Zentr.) 6177, ...

**Firmen-Registere.** Eintragung vom 11. Juni 1898. König & Co. Def. ...  
**Firmen-Registere.** Eintragung vom 11. Juni 1898. König & Co. Def. ...  
**Firmen-Registere.** Eintragung vom 11. Juni 1898. König & Co. Def. ...

**Kleine Chronik.** Herr R. ...  
**Kleine Chronik.** Herr R. ...  
**Kleine Chronik.** Herr R. ...

**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...

**Wasserstand am 16. Juni.** ...  
**Wasserstand am 16. Juni.** ...  
**Wasserstand am 16. Juni.** ...

**Lokales.** ...  
**Lokales.** ...  
**Lokales.** ...

**Rechtspflege.** ...  
**Rechtspflege.** ...  
**Rechtspflege.** ...

**Verstorbene.** ...  
**Verstorbene.** ...  
**Verstorbene.** ...

**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...

**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...  
**Die Berliner Handwerker-Verein.** ...

**Verstorbene.** ...  
**Verstorbene.** ...  
**Verstorbene.** ...

Berliner Fonds-Börse vom 17. Juni 1898.

Die feste Haltung, welche sich an der gestrigen Börse entwickelt hat, übertrug sich auch auf den heutigen Verkehr. Die andauernd günstige Stimmung, die auf dem Kontinentalen Kontinent, sowie die Erwartung, dass die Umliquidation in leichter Weise verlaufen werde, das man annimmt, dass die Pariser Börse, an welcher grosse Geldflüsse vorhanden ist, der hiesigen Geld zur Verfügung stellen werde, wirkte anregend ein.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Oester. Kredit, Prinz Eugen, Kursen gegen 3 Uhr, and various bank shares.

Table with 2 columns: Name and Price. Includes items like Markpapiere von Berlin am 16. Juni 1898, and various securities.

Produktenhandel. Auf dem Spiritusmarkt verkehrten Termine in fester Tendenz. Von Her Lokwaren wurden ab Lager 1000 Liter (Preis 52,20 M.) gehandelt.

Zulassungstelle. Zum Hirschenbald wurden zugelassen, 5 Millionen Mark Aktien der Dampfmaschinen Bauwerke in Hagen. National-Hypotheken-Credit-Gesellschaft zu Stettin.

Umsatzrechnung: 1 Pfd. Sterl. = 20 M., 1 Doll. = 4,25 M., 1 Fl. Gold str. = 2 M., 1 Kr. ostr. = 0,95 M., 1 Fl. holl. = 1,70 M., 1 Banco = 1,50 M., 1 Rbl. = 8,30 M., 1 Fre. = 1 Lira, 1 Pa. = 0,50 M.

Main table listing various stocks and bonds. Columns include company names (e.g., American, Deutsche, Eisenbahn), prices, and other financial data.

Verantwortliche Redakteure: für den politischen Teil Carl Wolff, für das feuilletonistische Teil Eduard Gieseler, für die literarische Teil Eduard Gieseler, für die wissenschaftliche Teil Eduard Gieseler.